



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Juni 2016

Aufbruch

Aufbruch ist das Thema der kommenden Zeit: «Wann geht es in den Urlaub?», ist die vielleicht häufigste Frage dieser Sommertage. „Aufbruch“ ist aber auch ein Thema unseres Glaubens. Exemplarisch dafür steht die Geschichte des 75 Jahre alten Abraham, der mit seiner Frau Sara auf Gottes Geheiß von Haran nach Kanaan aufbricht. Aufbruch ins Unge- wisse. Viele Menschen tun sich damit schwer. Warum? Zunächst erken- ne ich eine gesunkene Bereitschaft zu Veränderungen im eigenen Leben. Ein Aufbruch ist immer auch ein bisschen ein Ausbruch aus dem gegenwärtigen Leben. Ich muss mit etwas abschließen, bevor ich etwas ra- dikal Neues beginne. Wir Menschen neigen dazu, uns einzurichten in dem, was ist und was wir haben. Es gibt eine Sehnsucht nach der Sicher- heit des Status quo. So verständlich das ist, so lähmend kann es auch sein. Und sich im Ist einzurichten, ist keine Glaubenshaltung. Abraham brach auf Gottes Wort hin auf, die Apostel ließen alles hinter sich, um Jesus zu folgen – nur zwei Beispiele von vielen. Zu glauben bedeutet auch, sich zu entwickeln, unterwegs zu sein zu den Menschen und zu Gott. Ich spreche hier nicht einer permanenten Rastlosigkeit das Wort; der Mensch braucht Phasen der Ruhe, einen Ort, wo er Geborgenheit findet, aber das alles darf ihn nicht lähmen. Neben der gesunkenen Be- reitschaft zu Veränderung und Aufbruch sehe ich auch fehlenden Mut zu Veränderung. Ich brauche ein Vertrauen zum Leben, dass es gut geht, und für mich ist dieses Vertrauen zum Leben das Vertrauen zu Gott, dass er es gut meint mit mir und meinem Leben, dass er mich hält, gera- de dann, wenn es schwierig und schmerzhaft wird. Und ein Drittes fällt mir auf: Vielen Menschen fehlt ein Ziel in ihrem Leben, eine Perspekti- ve, oder, um es biblisch auszudrücken, eine Verheißung. Wer nichts mehr erwartet vom Leben, außer dass es so bleibt, wie es ist oder viel-



leicht ein bisschen besser wird, findet nicht den Mut, zu Neuem aufzubrechen. Dessen Lebensho- rizont der eigene Nabel ist, wird in selbigem versinken. Das ist keine christliche Haltung. Der christliche Glaube ist ein Glaube des „mehr“, des „noch nicht“. Wir erwarten mehr vom Leben als das, was ist. Wir haben das Ziel des Lebens noch nicht er- reicht. Die Bibel ist voll von wunderbaren Verheißungen, die uns allen gelten. Angefangen von der, die an Abraham ergeht über die Verheißungen der Propheten bis zu Jesus, der uns das Reich Gottes verspricht, das mit ihm unter uns schon begonnen hat und auf dessen Vollendung wir hoffen dürfen.

Kolumne



Marianne Wanzenried, Eriz

Altersweisheit

Älter werden. Das betrifft uns alle. Mit 16 stand mir die Welt offen. Ei- nige Jahre später war ich viele Er- lebnisse reicher und einige Illusionen ärmer. Ich stellte mir Fragen zum Weltgeschehen und zum Zusammenleben. Ich hoffte, die Antworten einmal zu finden; die Altersweisheit und Gelassenheit zu erreichen.

Für mich wurde klar, der Weg ist das Ziel. Ich versuche, die mir vorgelebten Werte zu leben. Ich will immer in den Spiegel schauen kön- nen.

Nach wieder 30 Jahren schätze ich es, in der geordneten, sicheren Schweiz in Wohlstand zu leben. Dies ist ein grosses Privileg.

Fragen habe ich immer noch.

Erreichen wir einmal eine Gesell- schaft mit mehr Zufriedenheit? Wa- rum gibt es gerade bei uns so viele Suizide? Warum gibt es Regenten, die ihre eigene Bevölkerung ver- treiben? Haben die keine Spiegel? Und die geldgierigen Manager?

Wie können wir denen helfen, die es am nötigsten haben? Sind wir be- reit, auf etwas Wohlstand zu ver- zichten zugunsten der Umwelt, der Ressourcen und der Dritten Welt?

Die Gelassenheit finde ich wohl erst, wenn ich weniger Fragen stelle. Aber ist das weise?

Marianne Wanzenried

Gottesdienste

- So 5. 6. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
So 12. 6. 9:30 **Gottesdienst** mit der 4. Klasse und dem KUW-Team
So 19. 6. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
So 26. 6. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
So 3. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Häring, Spiez
So 10. 7. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfrn. Doris Lehmann, Wasen i.E.

KUW - Termine

4. Klasse

Fr	3. Juni	- So 5. Juni	Lager in Beatenberg
Mi	8. Juni	13:30 - 16:00	3. Block
So	12. Juni	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

9. Klasse

Do	2. Juni	15:00 - ???	Abschlusshöck
----	---------	-------------	---------------

Ferien im Pfarramt

Wir beziehen in diesem Jahr unsere Sommerferien vom 12. Juni bis 3. Juli. In dieser Zeit übernimmt die Stellvertretung:

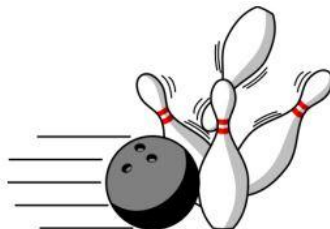
Pfr. Ulrich Häring, Spiez Tel. 076 341 44 42

Unser Telefonbeantworter gibt Ihnen entsprechende Auskunft.

Wir wünschen euch allen ebenfalls eine erholsame Sommerzeit. *Maya & Thomas*

Kirchl. Jugendarbeit ab 7. Klasse

!!! BOWLING!!!



Wann: Samstag 11. Juni 19.30 - ca. 22.00

Wo: Treffpunkt Kirchgemeindehaus Schwarzenegg, der Transport ins Playoff Thun wird organisiert

Kosten: 15.- Pro Person, (ohne Getränke)

Wer: Für alle ab der 7. Klasse (Platzzahl beschränkt)

Anmeldung: Bis Montag 06. Juni bei Nadine Zurbrugg 079 / 387 45 15

Ausflug der Kirchgemeinde

Voranzeige Mittwoch 13. Juli

Dieses Jahr findet der Ausflug der Kirchgemeinde für Gross und Klein am 13. Juli statt. Wir starten ab 9:00 Uhr, fahren in die Zentralschweiz zu den 3 Seen: **Sempacher-, Baldegger-, und Hallwilersee** und sind gegen 18:00 Uhr wieder daheim. Nähere Informationen folgen in der nächsten Chiuheposcht.

weitere Anlässe

Krabbelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 1. Juni 9:00**
KG-Haus **Mittwoch 6. Juli 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00 - 11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangertner: **079 508 3987**

G12 Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 2. Juni 20:00**

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Markus und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse.

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 6. Juni 13:30**

Wir treffen uns wiederum zum gemütlichen Singen und Beisammensein.

Fusspflege

KG-Haus **Dienstag 7. Juni**

Termine nach telefonischer Anmeldung bei Sonja Dähler:

033 453 26 76 oder **079 547 82 11**

Trägerschaft: Frauenvereine im Kirchgemeindegebiet

Panflöten-Konzert

Kirche **Freitag 10. Juni 20:00**



KONZERT
Panflötenchor Pan-da-Bärn
Freitag 10. Juni 2016 um 20.00 Uhr
ref. Kirche, 3616 Schwarzenegg
Sonntag 19. Juni um 17.00 Uhr
Orangerie Elfenau
3006 Bern
Leitung: Jörg Frei
Eine „panische“
Reise durch
verschiedenste
musikalische
Welten...
Kollekte
www.panevolution.ch

Fiire mit de Chliine

Kirche **Samstag 11. Juni 16:00**

Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters.

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus **Freitag 17. Juni 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sommerplausch 2016

4.-8. Juli

Montag 4. 7.
„nasser
Nachmittag“
ab 1. Klasse

Di 5. Juli - Mi 6. Juli
„Ab uf d' Alp“
ab 4. Klasse

Freitag 8. Juli
Verkehrshaus Luzern
Ab 3. Klasse

Die Anlässe werden durchgeführt
und finanziell unterstützt von der
Jugendarbeit der Kirchgemeinde.
**Genauere Informationen wie
Zeit, Kosten und Anmeldung
werden per Flyer via Schulen
abgegeben.**
Anmeldeschluss Di 31. 6.
Nadine Zurbrügg 079387 45 15

Taufe

3.4. Dean James Alt, untere
Heimeneegg, Heimenschwand

Beerdigung

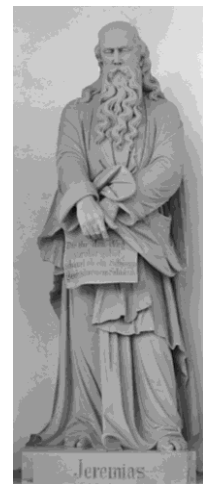
22.4. Rosa Gerber-Oesch, 1924,
Mösli, Oberlangeneegg

Hilfe für andere

Kollekten im April:

Bernische Waldenserhilfe	86.-
Tel. 147 - Kinderseelsorge	223.-
Spitex	420.-
Synodahrat: Oek. Organisationen	83.-

*Herzlichen Dank
und vergelt's Gott*



Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. Denn es steht geschrieben (Jesaja 45,23): »So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen.« So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärger bereite. Römer 14,10-13

Gott ist Schöpfer; er ist Bewahrer der Schöpfung und ihr Vollender, also der Richter. Das mögen viele nicht so gerne hören und sagen, aber die Bibel sagt es. Sie sagt es so,

dass wir es eigentlich nicht überhören können. Nur wenn wir es überhören wollen, und es brauchen. Man sagt ja immer etwas flapsig: Vor Gericht und auf hoher See stehen wir in Gottes Hand.



Genauso ist es auch gemeint: Es wird ein Gericht sein, und wir sind in der Hand des Richters. Es gibt dann keine Ausreden mehr und kein Wegdenken und Verschieben von diesem und jenem. Es gibt dann, am Tag der

Vollendung von allem, nur noch eins. Gottes Frage nämlich: Wie hast du gelebt? Das ist keine Fangfrage. Es ist die berechtigte Frage dessen, der mir das Leben gegeben hat. Dann soll ich einmal auch antworten dürfen auf die Frage, was ich mit seiner Gabe des Lebens gemacht habe. Wie ich mit der Schöpfung und mit Gottes Geschöpfen gelebt habe. Gottes Frage an mich leuchtet sofort ein. Er hat ein Recht zu fragen. Und ich muss mich nicht fürchten vor dem Richterstuhl. Gott ist ja gerecht, wie die Bibel auf bald jeder Seite sagt. Vor einem Gerechten muss mir nicht bange sein. Ich kann vor ihn treten und auf mein Leben zeigen. Und darauf hoffen, dass ich in seinem Sinne gelebt habe. Wie Jesus es wünschte: Was du den Geringsten getan hast, hast du mir getan. M. Becker

Das Vaterunser für Kinder

«Geheiligt werde dein Name»

Der Name ist etwas ganz Wichtiges. So wichtig, dass man schon neugeborenen Kindern ein Armbändchen umbindet, auf dem ihr Name steht. Stellt euch einmal vor, ihr hättet keinen Namen. Wie sollten eure Eltern euch rufen oder ansprechen? Kind 1 oder Kind 2? Das wäre doch sehr komisch. Oder wie würdet ihr eure Freundin oder euren Freund ansprechen? Der Name ist ganz wichtig, und ich hoffe, euch allen gefällt euer Name auch. Eure Eltern haben ihn bestimmt mit ganz viel Sorgfalt ausgesucht.



Die erste Bitte des Vaterunsers bezieht sich auch auf den Namen Gottes: **Geheiligt werde dein Name.** Doch diese Bitte ist gar nicht so einfach zu verstehen. Wie lautet den der Name Gottes? Er heißt ja nicht Peter oder Kevin, Sabine oder Maria oder wie wir Menschen sonst noch heißen. Gott hat keinen Namen wie wir Menschen, und dennoch können wir ihn ansprechen. Das machen wir ja am Beginn des Gebetes: Unser Vater ... Und wir kennen den Namen seines Sohnes: Jesus Christus.

Und was heißt jetzt: Dein Name werde geheiligt? Was bedeutet „heiligen“? Vielleicht kennt ihr die Redensart, die manchmal Erwachsene benutzen: Das ist mir heilig. Wenn sie so etwas sagen, bedeutet das, dass ihnen etwas ganz besonders wichtig und wertvoll ist. Wenn wir also Gott bitten, dass sein Name geheiligt werde, bedeutet das, dass wir Gott bitten, dass er uns ganz besonders wichtig und wertvoll sein soll, wichtiger als alles andere im Leben. Und wenn uns etwas wertvoll ist, dann passen wir gut darauf auf. Jetzt können wir natürlich nicht auf Gott aufpassen, aber wir können darauf achten, dass wir Gott nicht vergessen und dass wir versuchen, so zu leben, wie er es sich von uns wünscht. Denn in der Taufe haben wir ja alle noch einen zweiten Namen bekommen: Wir sind Christen, das heißt, wir tragen den Namen Jesu – und dann sollten wir auch versuchen, so zu leben, wie er gelebt hat: Zum Beispiel die Menschen zu lieben, nicht zu streiten, den Schwachen zu helfen ...

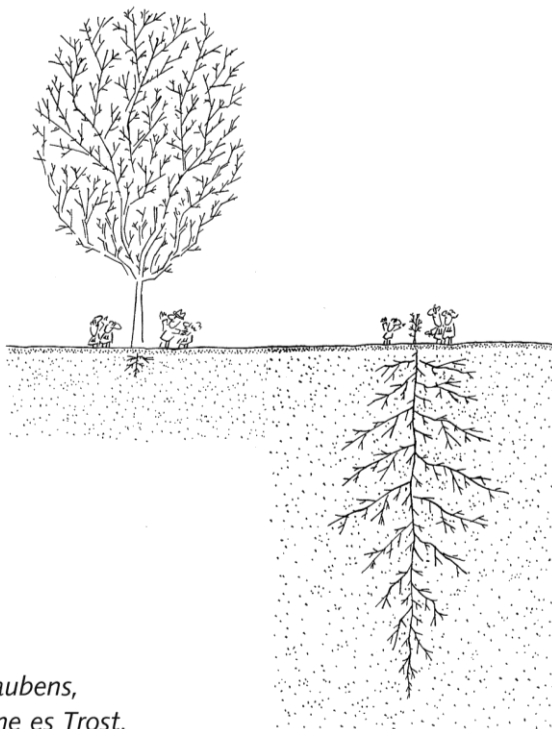
Schein und Sein

*Was als Torheit gilt,
ist in Wahrheit weise.*

*Und was sich weise rühmt,
ist töricht.*

*Der prächtige Baum
hat nur wenig Halt,
und was kümmerlich scheint,
ist tief verwurzelt.*

*Das Widersprüchliche des Glaubens,
manche sagen Trotz, ich nenne es Trost.*



... und aus dem Rat

Anlässlich der Mai-Sitzung konnte der Kirchgemeinderat eine neue Sigristin wählen. Er hat die Stelle zur Hälfte aufgeteilt. Der bisherigen Sigristin-Stellvertreterin Rosmarie Salzmann steht neu Regina Beutler, Bruch, Unterlangenegg, zur Seite. Wir wünschen Regina alles Gute zur Wahl, viel Zufriedenheit in der neuen Aufgabe und Gottes Segen zur anspruchsvollen Tätigkeit des Sigristendienstes.

Der Rat wird die Gemeinde zum bevorstehenden Stellenantritt, sowie über die Rollenaufteilung des Sigristendienstes, zu gegebener Zeit detaillierter informieren.

Der heurige Alpgottesdienst wird diesen Sommer auf der Alp "Hubel" zwischen Eriz und Schangnau stattfinden. Die Gemeinde darf bei Anna und Bernhard Siegenthaler zu Gast sein. Vielen Dank den Gastgebern schon im voraus.

Im weiteren sind Abklärungen betreffend Versicherung bei KUW-Anlässen, sowie zum Legat "Martha Kropf" im Gang. Weiter beschäftigte sich der Rat auch mit der Sanierung der Kirchenheizung, wie mit dem Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Mai. (neu bestätigt der Rat jeweils die Richtigkeit des entsprechenden Protokolls, die Genehmigung hingegen bleibt weiterhin selbstverständlich der Kirchgemeindeversammlung vorbehalten).

der Präsident

Heinz Jaun

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun

Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch